

# **Forschungsbericht 2006**

**Professur in Business Economics**



**Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg**

**Fakultät für Wirtschaftswissenschaft**

## **Professur in Business Economics**

Universitätsplatz 2, 39106 Magdeburg  
Tel. +49 (0)391 67-18729, Fax +49 (0)391 67-11764

### **1. Leitung**

PD Dr. Roland Kirstein (Vertretungsprofessor ab Wintersemester 2006/07)  
Prof. Edward Lusk, Ph.D. (bis Sommer 2006)

### **2. Hochschullehrer**

PD Dr. Roland Kirstein (Vertretungsprofessor ab Wintersemester 2006/07)  
Prof. Edward Lusk, Ph.D. (bis Sommer 2006)

### **3. Forschungsprofil**

#### **PD Dr. Kirstein:**

Ökonomische Gesetzesfolgenanalyse  
Regulierung von Banken und Versicherungen  
Anreizsysteme in Organisationen  
Teamtheorie  
Verhandlungen und kollektive Entscheidungen  
Beschränkte Rationalität

#### **Prof. Lusk, Ph.D.:**

Unternehmerische Aktivitäten im E-Business  
Entwicklung neuer Methoden im Operations Management unter Verwendung eines auf Regeln basierenden Vorhersagesystems  
Management von Unternehmensaktivitäten auf der Grundlage von unternehmensbezogenen Kennzahlen beginnend mit SPC bis zu Balanced Scorecard  
ABC und EVA Decision Supportsystem

### **4. Forschungsprojekte**

**Projektleiter:** PD Dr. Roland Kirstein  
**Projektbearbeiter:** PD Dr. Roland Kirstein, Prof. Robert Cooter, PhD (UC Berkeley)  
**Kooperationen:** Prof. Robert Cooter, UC Berkeley  
**Förderer:** Sonstige; 31.07.2004 - 30.06.2008  
**Anti-Sharing**

Holmstrom (1982) hat gezeigt, daß Teams ineffizient arbeiten, die den Teamoutput "budgetausgeglichen" aufteilen. Anti-Sharing ist ein Mechanismus zur Lösung dieses Ineffizienzproblems. Übernimmt jedoch ein Teammitglied die Rolle des Anti-Sharers, hat es keinen Anreiz mehr, einen produktiven Beitrag zum Teamoutput zu leisten. Internes Anti-Sharing kann also nicht zur effizienten Lösung anregen. Im Rahmen des Projekts werden die Bedingungen untersucht, unter denen internes Anti-Sharing bessere Ergebnisse induziert als budgetausgeglichenes Sharing.

Anwendungen sind möglich auf die Theorie der Firma und der Partnerschaft, für das Design von Anreizverträgen für Teams, sowie zur Lösung der Kontributionsproblematik bei öffentlichen Gütern.

Ein erstes Paper wurde von Economics Letters (2007) zur Veröffentlichung angenommen. ...

[mehr](#)

---

**Projektleiter:** PD Dr. Roland Kirstein  
**Kooperationen:** Rechtsanwalt Dr. Philipp v. Dietze, Hamburg  
**Förderer:** Sonstige; 18.01.2005 - 18.01.2009

#### **Arzneimittel-Reimporte**

Diese Studie analysiert ökonomisch ein von Griechenland gegen die Firma GlaxoSmithKlyne angestregte EuGH-Verfahren. GlaxoSmithKlyne lieferte ein Medikament an griechische Importeure zu den niedrigen (in Griechenland regulierten) Preisen. Die Importeure haben die gelieferten Mengen jedoch nicht nur in Griechenland vertrieben, sondern auch in andere europäische Länder exportiert, in denen die Preise höher lagen. Aus diesem Grunde hat der Hersteller die Belieferung eingestellt. Der EuGH scheint sich ökonomische Argumenten zuzuneigen und den Lieferstopp durch GlaxoSmithKlyne nicht allein als Wettbewerbshindernis anzusehen.

---

**Projektleiter:** PD Dr. Roland Kirstein  
**Projektbearbeiter:** Dipl.-Vw. Dirk Matzner  
**Förderer:** Sonstige; 18.09.2006 - 31.03.2008

#### **Bankenregulierung**

Das Dissertationsprojekt untersucht die Auswirkungen der verbindlichen Eigenkapitalunterlegung auf die Entscheidungssituation von Banken. Mit Basel 1 wurde diese Regulierung eingeführt, ohne auf Risikoklassen einzugehen; mit Basel 2 sollen letztere berücksichtigt werden. Basel 1 und 2 könnten unterschiedliche Auswirkungen auf potentiell Kapitalmarktversagen (adverse Selektion) haben. Zudem könnte Basel 2 die Anreize der Banken verändern, ihre internen Ratingergebnisse wahrheitsgemäß offenzulegen.

---

**Projektleiter:** PD Dr. Roland Kirstein  
**Förderer:** Sonstige; 18.01.2004 - 18.01.2008

#### **Bayesianisches Monitoring**

Ist Überwachung kostenträchtig, dann lohnt es sich für den Überwacher, seine Aktivität einzustellen, wenn er überzeugt ist, daß der Überwachte das gewünschte Verhalten an den Tag legt. Dessen beste Antwort ist aber, nicht dieses Verhalten zu wählen. Bei diesem in der Literatur intensiv diskutierten Spiel (ohne Gleichgewicht in reinen Strategien) wird angenommen, daß Überwachung perfekt und kostenträchtig ist. Im Rahmen dieses Projekts werden diese beiden Annahmen aufgehoben. Bei kostenloser, aber fehlerträchtiger

Überwachung ergeben sich drei Gleichgewichte, eines in reinen, zwei in gemischten Strategien. Diese Gleichgewichte lassen sich im Hinblick auf Führungsstile von Managern interpretieren.

---

**Projektleiter:** PD Dr. Roland Kirstein  
**Kooperationen:** Dr. Annette Kirstein, Univ. Karlsruhe  
**Förderer:** DFG; 18.01.2003 - 18.01.2008

#### **Beschränkte Rationalität in Märkten für "Zitronen"**

Marktversagen aufgrund asymmetrischer Information fällt geringer aus, wenn die uninformierte Marktseite nur beschränkt rational ist. Das Projekt zeigt anhand einer Experimentierreihe auf, das beschränkte Rationalität in Form begrenzten "iterierten Schließens" einen Erklärungsbeitrag zum beobachtbaren Marktverhalten liefern kann. Eine erste Publikation ist beim Journal of Economic Behavior and Organization eingereicht worden.

---

**Projektleiter:** PD Dr. Roland Kirstein  
**Projektbearbeiter:** PD Dr. Roland Kirstein  
**Kooperationen:** Prof. Dr. Georg v. Wangenheim, Univ. Kassel  
**Förderer:** Sonstige; 01.11.2006 - 18.01.2008

#### **Condorcet-Jury-Theorem mit zwei Fehlerwahrscheinlichkeiten**

Das Condorcet-Jury-Theorem postuliert, wann in binären Entscheidungssituationen eine Gruppenentscheidung gegenüber der Entscheidung eines Gruppenmitglieds vorzuziehen ist. Die Gruppe entscheidet besser, wenn die Wahrscheinlichkeit einer falschen Entscheidung kleiner 0.5 ist.

Hierbei ist allerdings unterstellt, daß die beiden möglichen Fehler mit gleicher Wahrscheinlichkeit auftreten. Im Allgemeinen sind diese Fehlerwahrscheinlichkeiten jedoch unabhängig voneinander. Wird dies berücksichtigt, ergibt sich eine Generalisierung des Theorems: es gibt Kombinationen von Fehlerwahrscheinlichkeiten, bei denen eine kleiner als 0.5 ist, aber die Gruppenentscheidung dennoch schlechter abschneidet. Zudem existieren Kombinationen, bei denen eine Fehlerwahrscheinlichkeit größer als 0.5 ist, jedoch die Gruppenentscheidung besser ist. ... [mehr](#)

---

**Projektleiter:** PD Dr. Roland Kirstein  
**Kooperationen:** Dr. Annette Kirstein, Univ. Karlsruhe, Dr. Justina Fischer, Univ. St. Gallen  
**Förderer:** Sonstige; 18.01.2005 - 18.01.2009

#### **Kartellstabilisierung durch Tarifverträge**

Die Instabilität eines Produktmarkt kartells kann durch einen - völlig legalen - Trick beseitigt werden: ein Tarifvertrag, der Mindestwerte für fixe und variable Löhne vorsieht. Zwar haben die Arbeitgeber ein Interesse, von der Kartelllösung durch höhere variable Löhne abzuweichen. Dies erfordert aber eine Fixlohnsenkung, was durch den Tarifvertrag untersagt wird. Die Studie hat nicht nur Relevanz für das strategische Management, sondern auch für die Arbeit von Wettbewerbsbehörden. Zudem bietet sie einen Beitrag zur Lösung des empirischen "Fixlohnrätsels". Der nächste Schritt besteht im empirischen Test anhand von Felddaten.

---

**Projektleiter:** PD Dr. Roland Kirstein  
**Kooperationen:** Prof. Dominique Demougin, PhD, Humboldt Univ.

**Förderer:** Sonstige; 18.03.2006 - 18.01.2008

**Optimale Organisationsstruktur bei Rent-Seeking**

Es wird untersucht, wie eine Organisation strukturiert sein sollte, wenn ihre Mitglieder nicht nur produktive Arbeit leisten, sondern auch Rent-Seeking-Aktivitäten unternehmen können. Ein Beispiel für dieses Strukturierungsproblem wäre die Aufteilung einer Universität in Fakultäten.

---

**Projektleiter:** PD Dr. Roland Kirstein

**Projektbearbeiter:** Rechtsanwalt cand. rer. pol. Philipp Roisch

**Förderer:** Sonstige; 18.01.2006 - 18.01.2009

**Produkthaftungs-Pools**

Im Rahmen dieses rechtsökonomischen Dissertationsprojekts werden die Auswirkungen der Absicherung von Produkthaftungsrisiken durch Versicherungen und Pool-Lösungen verglichen. Hierzu wendet die Studie einfache ökonomische Theorien an; sie bietet einen umfassende Einführung in aktuelle rechtliche Institutionen

---

**Projektleiter:** PD Dr. Roland Kirstein

**Kooperationen:** Dr. Annette Kirstein, Univ. Karlsruhe

**Förderer:** DFG; 18.01.2004 - 09.01.2009

**Zweistufige Lohnverhandlungen**

Das Projekt untersucht experimentell die Auswirkungen unterschiedlicher gesetzlicher Rahmenbedingungen auf zweistufige kollektive Lohnverhandlungen. Dabei wird angenommen, daß nach dem Vertragsabschluß ein Nachfrageschock am Produktmarkt eintreten kann (Verbesserung oder Verschlechterung der konjunkturellen Lage). Hierauf können die Vertragsparteien nachverhandeln. Der gesetzliche Rahmen legt jedoch fest, ob nur nach Verschlechterungen, nur nach Verbesserungen, in beiden Fällen oder gar nicht nachverhandelt werden darf. Die Ergebnisse sollen Gestaltungsempfehlungen für das Tarifvertragsrecht liefern.

---

**Projektleiter:** Prof. Edward Lusk

**Projektbearbeiter:** Lusk, Sarrach

**Förderer:** Haushalt; 28.02.2005 - 28.02.2009

**A Cost-Benefit Evaluation of an Advanced Forecast System**

We used a hurdle analysis to conduct a cost/benefit analysis of the possibility of adopting a forecasting system. The primary hurdle was set at the NPV for the T-Bill composite. Subsequent hurdles were set at a two year payback and finally an IRR using a corporate hurdle of 8 percent. These hurdle partitions were applied using Best Case-Average Case-Worst Case scenarios. The results was that the initial decision made by management to move forward with the forecasting system was called into question by this analysis and corporate management is now re-considering the project in light of the difficulty of realizing a two-year payback.

---

**Projektleiter:** Prof. Edward Lusk

**Projektbearbeiter:** Lusk, Belhadjali, Halperin, Matzner

**Förderer:** Haushalt; 25.02.2005 - 25.02.2009

### **DSS utilization A comparative study for major firms in Germany and the U.S.**

A comparative study for major firms in Germany and the U.S. : An examination of the Implementation Paradox.

---

**Projektleiter:** Prof. Edward Lusk  
**Projektbearbeiter:** Lusk, Halperin, Stock  
**Förderer:** Haushalt; 25.05.2004 - 25.05.2008

#### **EVA-Analysis**

Testing the market reaction to the supposed decision making effect by EVA analysis. We have collected the time series information of the Stern Stewart sample of 67 firms reported in the Sully article. We will be examining the pre- and post implication cases.

---

**Projektleiter:** Prof. Edward Lusk  
**Projektbearbeiter:** Lusk, Wolff, Rheu  
**Förderer:** Haushalt; 25.05.2004 - 25.05.2008

#### **Incentive and rule modification as they function in different cultures.**

The nature of incentive and rule modification as they function in different cultures. We are in the final stages of refining a set of questionnaires in English, German, Chinese and Japanese which will be used in the GE managing system in these countries to examine the way that incentives may be use as queuing mechanisms.

---

**Projektleiter:** Prof. Edward Lusk  
**Projektbearbeiter:** Lusk, Yue  
**Förderer:** Haushalt; 28.02.2005 - 28.02.2009

#### **Investigation of Unique risk, beta, F/T, D/E over time**

This thesis investigates the important area of market related risk compared to unique risk, examines the event horizon for  $\beta$  and also looks at  $\beta$  s leverage regarding organisational fixed costs to total cost and debt to equity. We downloaded from the CRSP data service daily return information for Fortune 500 companies which have been on that listing from 1985 to 2003. Then we divided their performance return into 3 time periods, namely, pre-internet(1985-1992), internet(1993-Sep.10,2001) and post 9,11(Sep.17,2001-2002). The thesis consists of two major parts.

---

**Projektleiter:** Prof. Edward Lusk  
**Projektbearbeiter:** Lusk, Mazovetskaya  
**Förderer:** Haushalt; 28.02.2005 - 28.02.2009

#### **RBF II. Testing. A simplification**

We examine the use of the Rule Based Forecasting eliminating the First RBF iteration. In this context, we examine the nature of the series rather than the use of the features of the series to adjust the initial weights determined by Collopy and Armstrong. Focusing on the nature of the

---

series and subsequently then determining the allocations of priorities as between the Random Walk, the Holt and the Linear Regression, we derive superior forecasts compared to the Automatic RBF system of Adya. These result look like a promising simplification of the RBF with Brown s rules system proposed by Adya.

---

**Projektleiter:** Prof. Edward Lusk  
**Projektbearbeiter:** Lusk, Belhadjali, Matzner  
**Förderer:** Haushalt; 01.05.2003 - 31.05.2006

#### **Rule-based Forecasting**

Analysis of Rule-based Forecasting with a minimal RBF model. Following on the work of Collopy and Armstrong we collected judgemental information as well as RBF data to examine the Rule/Accuracy trade-off.

---

**Projektleiter:** Prof. Edward Lusk  
**Projektbearbeiter:** Lusk, Halperin  
**Förderer:** Haushalt; 25.02.2005 - 25.02.2009

#### **The 100 Best: What does "kinder-gentler" mean relative to market performance?**

The purpose of this investigation is to consider market performance of organizations which have made the decision to create the organizational environment which places them in the Fortune 100 Best companies list